

*Ingobert Jungnitz-Winfried Georg Popp*, MENSCHEN IN GOTTES HAUS, Bildmeditationen über Gesichter im Mainzer Dom. 48 Seiten, DM 9,80, M.-Grünewald-Verlag, Mainz (3780).

Das ansprechend gestaltete Büchlein zeugt von der Aussagekraft der Plastiken des Mainzer Domes, der dieses Jahr sein 1000jähriges Jubiläum feiert. Es gibt Blicke frei in den Wechsel der Geschichte, läßt Gestalten erstehen, die diese Geschichte gestaltet haben oder auch von ihr gestaltet wurden. Es spricht aus diesen Bildern gestalteter Glaube, der zur Meditation über den Glauben anregt – hier liegt die innere Aktualität dieses Büchleins. „Unerschöpflich scheint im Laufe der Geschichte der Wechsel der Gestalten, aber auch der Wechsel in der Gestaltung. Dies zeigen diese Bilder. Jedoch bleiben die Grundfragen immer die gleichen, wenn auch nicht als einfache Wiederholung, sondern jeweils neu und wie erstmalig erlitten“, schreibt der Mainzer Erzbischof, Kardinal Hermann Volke, in seinem Vorwort.

Bild und Wort gehen in diesem Büchlein eine innige Verbindung ein. Die Texte sind einfach und der Aussagekraft des Bildes untergeordnet, weisen aber gerade dadurch über das Bild hinaus. Darin besteht ihre Tiefsinnigkeit. Diese Verbindung von Wort und Bild scheint mir nun gerade Bücher dieser Art für die gegenwärtige Zeit so wertvoll zu machen – für eine Zeit, in der Wort und Bild immer mehr auseinanderzufallen drohen. Das Wort wird zu einer unverbindlichen Abstraktion und die Bilder sagen uns nichts mehr. Zu zeigen, daß Wort und Bild in gegenseitiger Ergänzung die tiefsten Geheimnisse menschlichen Seins und Daseins aufleuchten lassen, ist das Verdienst dieser Bildmeditationen. Daß Bild und Wort sich gegenseitig nicht erschöpfen können, macht die Fruchtbarkeit des Büchleins aus.

*Gidi Höllwerth*

*André Louf*, IN UNS BETET DER GEIST. Reihe: Beten heute 5. 163 Seiten, br., Fr./DM 16,—, Johannes Verlag, Einsiedeln (3709).

„An theologischen Werken über das Gebet fehlt es nicht: es gibt deren beste. Wo aber gibt es Zeugnisse? Keiner redet gerne von sich. Und doch steigt das Gebet aus einem inneren Bereich auf, von dem man kaum spricht; und die meisten sind nie dorthin abgestiegen.“ So in der Einleitung. Und damit ist auch schon das Vorzügliche dieses Büchleins von André Louf, Abt einer Zisterzienserabtei, angesprochen: es ist die Erfahrung mit Gebet, die in jeder der Zeilen dieses Büchleins spricht. Es ist geschrieben von einem Mann, der um Wert und Wirkung, aber auch um das Geheimnis des Gebetes, weiß. Er weiß es aus einer doppelten Quelle: einmal aus seiner eigenen Gebetserfahrung, zum anderen durch den Umgang mit und das Hören auf Menschen des Gebetes der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Synthese dieser beiden Quellen geben dem Büchlein das Gepräge und machen es zu einem wertvollen Zeugnis. „Vom Gebet reden, heißt es bezeugen. Ein Zeugnis beweist nichts, es widerlegt nicht und überzeugt nicht. Ein Zeugnis rührt oder läßt ungerührt. Es trägt nur, wenn es im andern ein Echo findet. Wenn etwas dort mit-schwingt.“

Und wer sich ergreifen läßt, der wird sich der Fruchtbarkeit dieses Büchleins nicht entziehen können: es schöpft aus den unversieglischen Quellen alter Weisheit und gegenwärtiger Erfahrung.

*Gidi Höllwerth*

*Meyer-Steiner*, EINZELBEICHTE, GENERALABSOLUTION, BUSSGOTTESDIENST. Sinn und Praxis der neuen Bußordnung. 121 Seiten, Snolin, S 88,—, DM 12,80. Verlagsanstalt Tyrolia Innsbruck–Wien–München (3792).

Der gesamte Themenkreis ist in der heutigen Diskussion oftmals geradezu heißes Eisen geworden. Dies aber erst so richtig nach dem Vaticanum II. Das nun vorliegende Bändchen schafft hier willkommene Klarheit in allen Bereichen. Was



in dieser Broschüre geboten wird, kann jeder, dem es um Klärung und Wahrhaftigkeit geht, mit bestem Gewissen unterschreiben. Die Dinge, um die es sich hier dreht, sind sowohl theologisch als auch praktisch in durchwegs klarer Sicht geboten. Daher kann man diesen wertvollen Behelf wirklich empfehlen.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB*

*Hörmann-Jäger-Meyer*, BRAUTGESPRÄCH UND TRAUUNG. 124 Seiten, Snolin, S 88,—, DM 12,80. Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck-Wien-München (3793).

Nicht immer sind es großformatige „Wälzer“, die der aktiven Seelsorge dienen können. Hier stellt sich ein ganz bescheidenes Büchlein vor, das dem aktiven Seelsorger wirklich eine echte Hilfe bieten kann. Daß das Brautgespräch eine der notwendigsten Aufgaben darstellt, ist jedem einsichtig, der mit der heutigen Seelsorge auch nur irgendwie vertraut ist. So will eben auch dieses Büchlein Hilfen anbieten. Und in der Tat ist ihm solches bestens gelungen. Zu loben ist hier vor allem die feinfühlige und diskrete Bedachtnahme auf die jeweilige religiöse Disposition der Brautleute.

*Dr. P. Anselm Schwab OSB*

*Hermann Volk*, DER CHRIST ALS GEISTLICHER MENSCH. Von christlicher und priesterlicher Spiritualität, 124 S. DM 10,80, M.-Grünwald-Verlag (3727).

„Denn einer zunehmenden Verweltlichung der Welt, in der wir leben, kann christlich nur geantwortet werden mit einer Intensivierung im Christlichen selbst, und das muß auch bedeuten: Intensivierung der Spiritualität.“ Mit diesen Worten gibt der Autor, der frühere Dogmatikprofessor und jetzige Bischof von Mainz, Kardinal Hermann Volk, in der Einleitung Ausgangspunkt und Intention des Büchleins an. Ausgangspunkt: einerseits die heute nicht wegzuleugnenden Zeichen, „daß die Konkretisierung des Christlichen (Anm.: etwa der Besuch der Gottesdienste) nachläßt. Gleichzeitig ist aber die Bereitschaft zur Intensivierung des Christlichen im Denken und Tun, auch in der Frömmigkeit anzutreffen“. Intention: Besinnung auf die Mitte und Tiefe des Christlichen, „um von daher unseren Standort inmitten der Welt zu gewinnen und in und an der Welt den Dienst zu leisten, den jeder Christ leisten soll. Diese Mitte ist Christus selbst, so wie er uns in seinem Heilswerk durch den gesendeten Heiligen Geist erschlossen ist. Nichts Christliches ist wirklich oder verständlich ohne den Heiligen Geist. Darum muß der Christ ein geisterfüllter, ein geistlicher Mensch sein.“ Dieser Intention sind die fünf Kapitel des Buches angemessen: sie vermögen, soweit dies sprachlich eben möglich ist, etwas von diesem Geist zu vermitteln. Das Buch richtet sich an Laien und Priester und ist in seiner einfachen Sprache auch für beide gleich lesbar.

*Gidi Höllwerth*

*Leonhard Thomas*, FRAGE UND ANTWORT. Band 8, Heiliges und Heilige, (104 S.); Band 9, Ehe-Problem oder Sakrament, (106 S.), Kart., öS 34,—, Verlag St. Gabriel Mödling (3811).

Der erfahrene Referent für christliche Erwachsenenbildung gibt hier wohlbe gründete Antworten auf aktuelle Fragen zu den beiden obgenannten Themenkreisen.

*R. J. Kleiner*

*Becker-Bonadio-Flessenkemper-Grevin-Knichel-Willms*, MITTE ALLEN LEBENS. Herz Jesu-Verehrung auch heute? 206 S., kart., öS 120,—, Verlag St. Gabriel Mödling (3814).

Zeugnisse aus Bibel, Konzilstexten und Liturgie, pastorale Anliegen und die Spiritualität der beiden Päpste Johannes XXIII. und Paul VI. erweisen, wie sehr die gläubige und liebende Verbundenheit mit unserem Erlöser in der Gestalt der Herz-Jesu-Verehrung ein aktuelles Anliegen und ein wesentlicher Bestandteil christlich-kirchlicher Haltung und Praxis heute ist.

*R. J. Kleiner*